

Kamper Reiterinnen bei Europameisterschaft

Jana Weyers mit guten Ergebnissen aus Pardubice zurück, Celina Nothofer für EM nominiert

Am vergangenen Sonntagabend ist die 19-jährige Jana Weyers vom RV Seydlitz Kamp erfolgreich von der Europameisterschaft Vielseitigkeit der Jungen Reiter in Tschechien Heim gekehrt. Mit ihrer erst 7-jährigen Stute Lardina, die sie liebevoll „Betti“ nennt, ist Jana sehr zufrieden. Bei der Europameisterschaft hatte sie eine CIC**-Prüfung, das heißt eine Vielseitigkeitsprüfung der Klasse M, zu absolvieren. Sie ging als Einzelreiterin an den Start. „Vor allem in der Dressur ist Betti sehr gut gelaufen und so ein gutes Ergebnis hatten wir noch nie. Schon beim Abreiten hat es sich sehr gut angefühlt und Betti ließ sich sehr schön reiten“, so Jana begeistert. Am zweiten Tag stand das Gelände auf dem Programm. Diese Prüfung war sehr anspruchsvoll. Von über 60 Teilnehmern sind 15 gestürzt und einige Paare sind aufgrund von Verweigerungen ausgeschieden. Schließlich wurde im Laufe der Prüfung sogar das Wasserhindernis raus genommen. Bei den Teilnehmern die dieses schon überwunden hatten, wurden die Fehler nicht gewertet und zudem erhielten sie eine Zeitgutschrift. So hatte Jana das Glück nicht mehr das schwierige Wasserhindernis überwinden zu müssen. Vom Bundestrainer Rüdiger Schwarz erhielt sie den Tipp an einer Stelle den längeren Weg zu gehen. „Das hat mich ein bisschen Zeit gekostet, aber mein Ziel war es sicher nach Hause zu kommen“. Letztendlich ist Jana Null geblieben, war aber 20 Sekunden zu langsam und hat daher ein paar Zeitstrafpunkte bekommen. Auch bei der letzten Teilprüfung, dem Springen, hat sie ihre 7-jährige Stute nicht im Stich gelassen. „Sie sprang wirklich sehr gut, nur mir ist leider ein doofer Fehler unterlaufen“. Bei einer Steil-Ochser-Kombination auf gebogener Linie ritt Jana den Bogen ein wenig zu klein und so kassierte sie leider an dem Ochser einen Fehler, kam aber ohne Zeitstrafpunkte ins Ziel. Schließlich erreichte Jana den 16. Platz von 64 Teilnehmern. Das Team Deutschland wurde ganz knapp hinter Großbritannien Zweiter. „Mein nächstes großes Ziel ist es nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Die Stute wird nun abtrainiert, bekommt Pause und geht danach in die Winterarbeit über.“

Die Entscheidung steht nun fest. Auch 17-jährige Celina Nothofer ist für die Europameisterschaft der Vielseitigkeit nominiert. Seit den Mannschaftsmeisterschaften in Hünxe steht sie mit ihren beiden selbst gezogenen Pferden Simba (7 Jahre) und Larissa (10 Jahre) auf der so genannten Longlist für die Europameisterschaft der Junioren. Im vergangenen Jahr hatte sie sich zum ersten Mal für die EM qualifiziert und mit ihrer Stute Larissa überraschend die Bronze-Medaille gewonnen. Auch in diesem Jahr hatte sie sich gewünscht mit Larissa an den Start gehen zu können, da sie erfahren ist und sie mit ihr schon viele Erfolge feiern konnte. Nach dem Turnier in Hünxe war Larissa leider krankheitsbedingt nicht ganz fit, so dass sie bis zum Winter Pause bekommt um sich auszukurieren. Am 04. August trat sie mit ihrem Wallach Simba bei der letzten Sichtung auf einem Trainingsturnier in Warendorf an. Der internationale Richter Christoph Hess führte den Notenbogen und Protokoll. Außerdem kommentierte er die einzelnen Ritte. „Bei Celina hätte ich in der Dressur viele achter Wertnoten vergeben können“, so Hess. Im Springen lief es dann nicht ganz so rund. Simba blieb an einem großen Wassergraben ein Mal stehen und kassierte zusätzlich zwei Hindernisfehler. „Der Springparcours war auf einem sehr hohen Niveau aufgebaut, sicherlich auch um den Extremfall für die EM abzutesten“, so Celina. Nach dem Springparcours erhielt Celina von dem Bundestrainer Rüdiger Schwarz die Möglichkeit den Wassergraben und die beiden Hindernisse erneut anzureiten. Dann hat auch alles gut geklappt. Die Schwierigkeit des Parcours zeigte sich auch daran, dass von 13 Teilnehmern nur zwei ohne Fehler blieben. Der anschließende Geländeparcours war von der Strecke mit 1800 m recht kurz, aber mit 21 Hindernissen stark aufgestellt. Celina blieb mit Simba ohne Fehler, aber da die Zeit hoch gesetzt wurde, war sie 15 Sekunden zu langsam. Nur einer der

Teilnehmer blieb in der Zeit. Nach dem Turnier stand die Entscheidung fest, dass Celina in diesem Jahr mit Simba, dem Halbbruder von Larissa, an der EM teilnimmt. „Ich freue mich mit Simba teilzunehmen, auch wenn er drei Jahre jünger und deutlich weniger erfahren ist. Wenn ich mit so einer Leistung wie Jana nach Hause komme, kann ich wirklich zufrieden sein.“ Nächste Woche findet als Vorbereitung noch ein Kurzlehrgang in Warendorf statt. Am Dienstag drauf treten die elf Teilnehmer dann die Reise nach Bad Segeberg zur Europameisterschaft an.